



Eine Kirche,
die teilt

Der Pastorale Weg
im Bistum Mainz

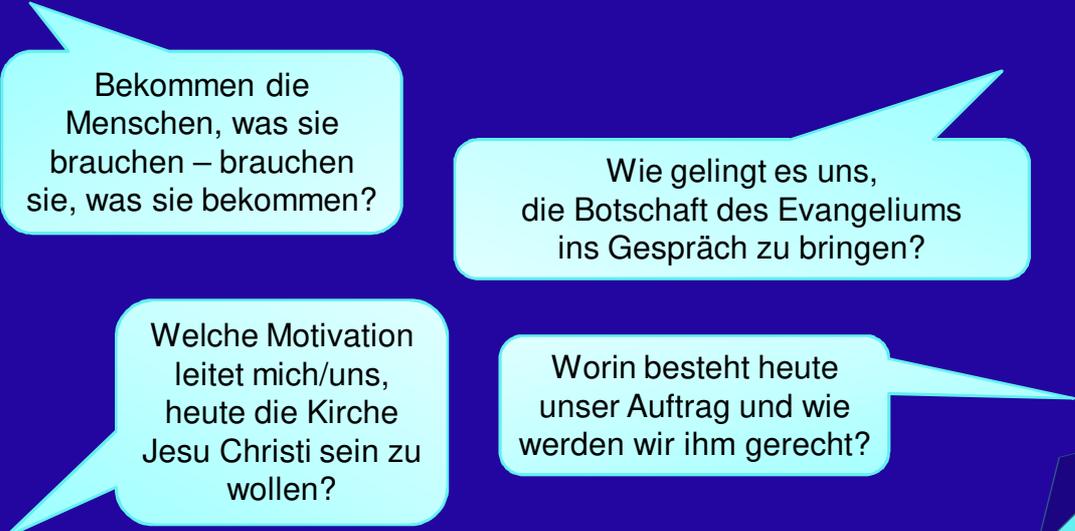


Pastoraler Weg im Bistum Mainz

1

Orientierung finden

Wir stellen uns grundlegende Fragen neu:

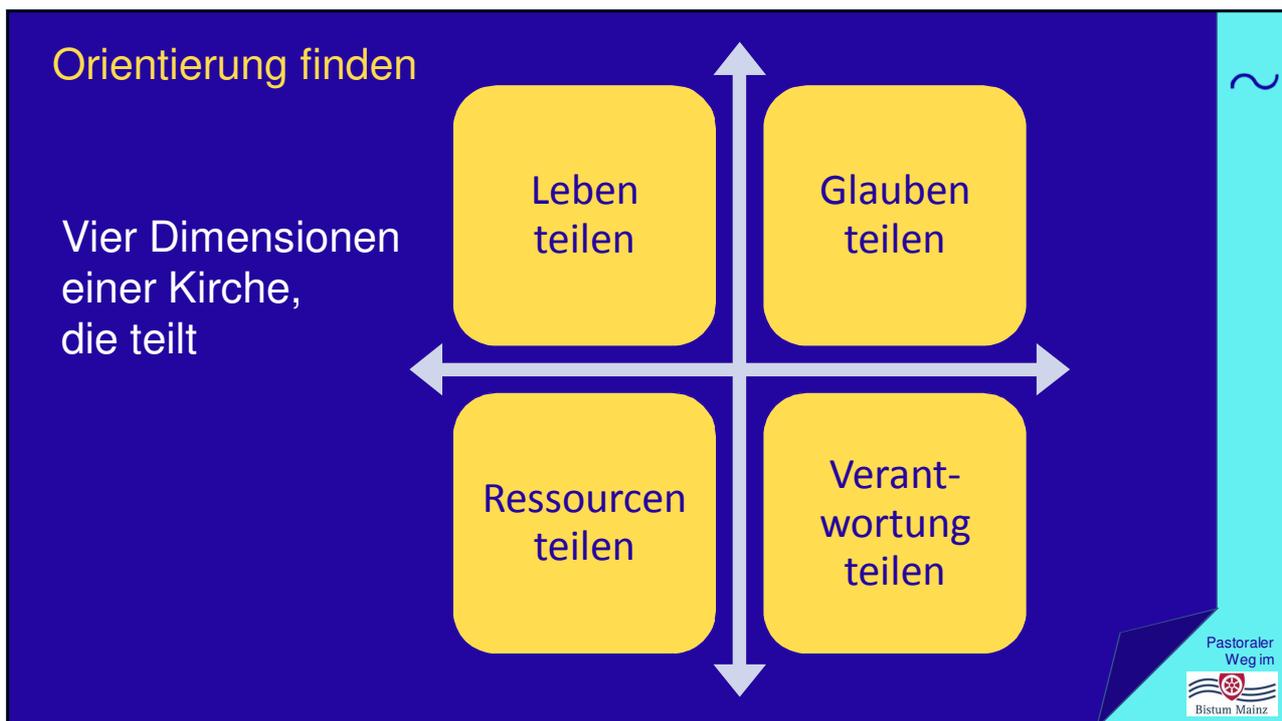


- Bekommen die Menschen, was sie brauchen – brauchen sie, was sie bekommen?
- Wie gelingt es uns, die Botschaft des Evangeliums ins Gespräch zu bringen?
- Welche Motivation leitet mich/uns, heute die Kirche Jesu Christi sein zu wollen?
- Worin besteht heute unser Auftrag und wie werden wir ihm gerecht?



Pastoraler Weg im Bistum Mainz

2



3

- Orientierung finden**
- Option für die Armen
 - Option für die Jugend
 - Option für die Familien
 - Option für ältere Menschen
- Pastoraler Weg im Bistum Mainz

4

Orientierung finden

- kirchliches Leben in der Breite wahrnehmen: gemeinsamer Weg aller Gemeinden, Verbände, Schulen und Einrichtungen
- wertschätzende Kommunikation und Transparenz
- Förderung von Charismen der Gläubigen
- Respekt vor Territorialordnung und Lokalität, größere Einheiten dürfen die Kultur der Einzelgemeinde nicht zerstören
- Verwaltungsentlastung

5

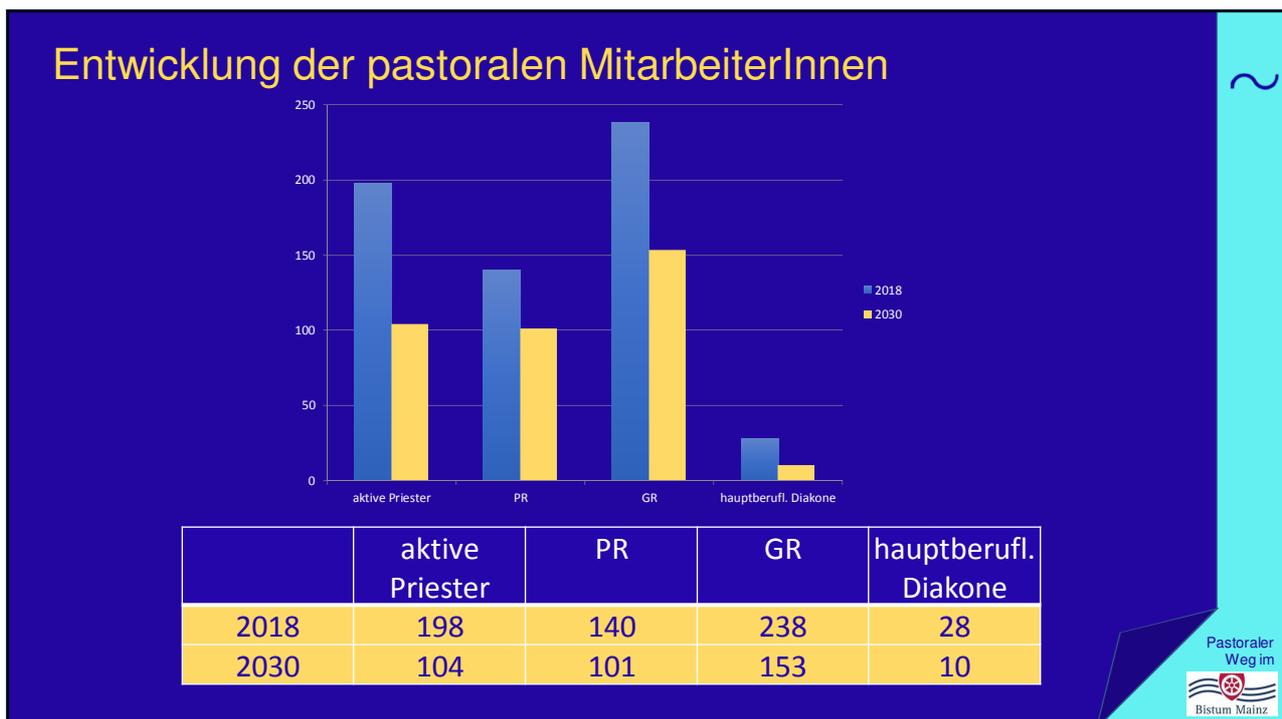
Rahmendaten

- Entwicklung der Katholikenzahl im Bistum Mainz, 2000-2017, Prognose 2030



- Demographische Entwicklung:
Geringes Geburtenniveau und allgemeiner Bevölkerungsrückgang;
große regionale Unterschiede

6



7

- ### Rahmendaten
- **Finanzielle Prognose bis 2030:**
struktureller Rückgang der Kirchensteuereinnahmen um 10-20 %
 - **Bauunterhalt – langfristige Prognose:**
Schon jetzt ist unser Immobilienbestand zu hoch, um das Qualitätsniveau zu halten; langfristig können zwischen der Hälfte und Zweidrittel des Gebäudebestandes der Pfarreien „gut“ mit den jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln unterhalten werden.
- Pastoraler Weg im Bistum Mainz

8

Folgerung

- Es braucht pastorale Prioritäten: Welche pastoralen Angebote und kirchliche Einrichtungen wollen und können wir mit klarem Profil und in guter Qualität erhalten, intensivieren bzw. neu einrichten?
- Es braucht auch klare Entscheidungen: Von welchen pastoralen Angeboten und kirchlichen Einrichtungen trennen wir uns, weil wir nicht die notwendigen Ressourcen haben, um sie mit klarem Profil und in guter Qualität zu erhalten?

9

Neue Pfarreimodelle

Pfarrei als Gemeinschaft von Gemeinschaften

Das Bild vom Netzwerk ist hilfreich für die doppelte Herausforderung:

→ lebendige Kirche vor Ort ermöglichen

→ Zusammenarbeit und Vernetzung



10

Neue Pfarreimodelle

Pfarrei neu denken – Begriffsklärungen

„Pfarrgemeinde“ \Rightarrow Pfarrei \neq Gemeinde“.

Diese Unterscheidung ist „ein Weg der Befreiung des Denkens“!

Die Pfarrei ist ein Netzwerk
von Gemeinden und anderen Kirchorten
in einem Pastoralraum.

11

Neue Pfarreimodelle

Im Zuge des Pastoralen Weges sind größere Pfarreien zu bilden,

- ... weil die Zahl der Katholik(inn)en & der Mitfeiernden in den Gottesdiensten sinkt,
- ... wir weniger Priester und pastorale Mitarbeiter(innen) haben und
- ... wir weniger finanzielle Ressourcen haben werden.

Größere Pfarreien als Gefahr und Last, aber auch als Chance:

- ... Mehr Ehrenamtliche, die sich tragen und Interessen teilen,
- ... größere Pastoralteams, geteilte Verantwortung,
- ... Verwaltungsentlastung (Trägerschaft Kitas, Verwaltungsfachkraft)

Zahl und Zuschnitt der Pfarreien – 3 im Dekanat Rüsselsheim

12

Phasen des Pastoralen Wegs

- Ein geistlicher Prozess – vorbereitend und begleitend
- Phase 1 (Osterfestkreis 2019 bis Sommer 2021):
Entwicklung eines pastoralen Konzeptes in den Dekanaten
- Phase 2 (Herbst 2021 bis zur Fusion, spätestens 2030):
Weiterentwicklung der Konzepte für die neuen
Pastoralräume
- Phase 3 (zeitversetzt):
Pfarreientwicklungsprozesse

13



Eine Kirche, die teilt

Die erste Phase
des Pastoralen Wegs
in den Dekanaten

14



15

Schritte und Zeitplan im Dekanat Rüsselsheim

Idee der „doppelten Meilensteine“

- Zu jedem Themenblock zunächst jew. ein „Ratschlag“ an einem Samstag: Beteiligung der Mitglieder von Dekanatsrat/Dekanatsversammlung, darüber hinaus offene Einladung
 - „Beratung“ durch „Experten“; Meinungen werden eingeholt; Entscheidungen vorbereitet
 - breite Beteiligung möglich
- Einige Wochen später erfolgt der eigentliche „Meilenstein“ in einer **Abendsitzung des Dekanatsrats**
 - aus dem „Ratschlag“ heraus werden die zu verabschiedenden Entscheidungen formuliert und zur Abstimmung gebracht

Pastoraler Weg im
Bistum Mainz

16

Schritte und Zeitplan im Dekanat Rüsselsheim

Schritt 1: Wahrnehmung schärfen

- Pastorale Bestandsaufnahme: in der Visitation, in der konstituierenden Sitzung der Dekanatsversammlung Feb. 2020
- Gesellschaftliche Wahrnehmung: „Ratschlag“ am 7. März 2020, dann Dekanatsrat

Schritt 2: Standortbestimmung, Schwerpunkte setzen

- „Ratschlag“ am 20. Juni 2020, dann Dekanatsrat

Schritt 3: Strukturen klären

- Zuschnitt der Pfarreien: „Ratschlag“ am 24. Oktober 2020, dann Dekanatsrat
- Die weiteren Strukturen: „Ratschlag“ am 29. Mai 2021, dann Dekanatsrat

Schritte und Zeitplan im Dekanat Rüsselsheim

Der Geistliche Weg

- Dekanatswallfahrt am 14.9.2019: „Herr, zeig uns den Weg“; Gottesdienst mit Bischof Kohlgraf um 14.30h in Maria Einsiedel
- Vigilfeier am 21.3.2020 in Königstädten
- Dekanatswallfahrt am 12.9.2020

Schritte und Zeitplan im Dekanat Rüsselsheim

Dekanatsprojektteam: Dekanatsleitung, Kategorie, Caritas, Jugend, muttersprachliche Gemeinden, Berufsgruppen, Regionen ...

Arbeitsgruppen auf Dekanatssebene

- AG Pastorale Bestandsaufnahme
- AG Gesellschaftliche Wahrnehmung
- AG Kommunikation und Beteiligung
- AG Geistlicher Weg

Den Prozess gestalten: Was heißt das für uns als Gemeinde, als Pfarrei?

Jede Gemeinde ist eingeladen, den Pastoralen Weg mit zu gestalten.

Das heißt zum Beispiel

- sich über die Themen auszutauschen und die Menschen über die Entwicklungen und den Prozess informieren (bspw. Newsletter, Homepage),
- den geistlichen Weg der Orientierung zu gehen und nach dem Auftrag Gottes zu fragen und zu suchen,
- den jeweiligen Schritten entsprechend vor Ort zu überlegen, was uns vor Ort darin jeweils wichtig ist (konkrete Anregungen o.ä. folgen!),
- die Erkenntnisse und Erfahrungen aus Ihrer Gemeinde in den Dekanatsprozess einzuspeisen – in den AGs, in den „Ratschlägen“, im Dekanatsrat.